

R O N D O

Zeitschrift der Städtischen Musikschule Bamberg



Städtische
Musikschule
Bamberg



Heft Nr. 55 Juni 2015



1000 Jahre Kloster Michelsberg:
Das Jugendorchester Bamberg spielt
am 24.07. „Unterm Sternenhimmel...“

MUSIK im Blut?



Dann ab zu Europas größtem Musikhaus!

Auf einer Ausstellungsfläche von über 4800m² sehen Sie die angesagtesten Instrumente vorführ- und anspielbereit.

Und für Ihre Fragen haben unsere Mitarbeiter immer ein offenes Ohr.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Thomann-Team :-)



thomann
Musikhaus

treppendorf 30
96138 burgebrach
telefon: (09546) 9223-0

telefax: (09546) 6774
e-mail: info@thomann.de
internet: www.thomann.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahre 1015, also vor genau 1000 Jahren gründete der erste Bamberger Bischof Eberhard mit Unterstützung durch Kaiser Heinrich II. das Benediktinerkloster am Michaelsberg. Als neue „Bewohner“ des Michelsberges freuen wir uns sehr, Teil dieses Jubiläums zu sein und zum Jubiläumsprogramm beizutragen. Dabei freue ich mich ganz besonders auf das große Promenadenkonzert „Unterm Sternenhimmel...“ am 24. Juli mit dem Jugendorchester Bamberg, denn die Stimmung an einem (hoffentlich) lauen und trockenen Sommerabend auf dem Plateau hinter der ja leider gesperrten Klosterkirche ist sicher einzigartig. Angeregt hat dieses Konzert Bürgermeister Dr. Lange, der von Elgars „Pomp and Circumstance“ beim letzten Sommerkonzert so begeistert war, dass er es gerne noch einmal hören möchte. Und diesen Wunsch wird das Jugendorchester ihm (und Ihnen) erfüllen! Mehr Infos zum Jubiläum gibt es auf Seite 38.

Für ganz besondere Musikerlebnisse sorgt seit Januar unsere neue Konzertreihe im Dientzenhofer-Saal, der über eine ausgezeichnete Akustik verfügt. Aber es ist nicht nur das, entsteht doch im Saal aufgrund seiner Größe eine intensive Atmosphäre, in der das Publikum die auftretenden Künstler hautnah erleben kann. Der Saal bietet auch hochkarätigen Künstlern ein gutes Forum und so werden wir die Reihe wohl auch 2016 fortsetzen. Zudem wird der Saal auch immer häufiger für externe Veranstaltungen genutzt. Einen Konzertbericht gibt es auf Seite 36.

Das Schönste an der Einweihung der neuen Musikschule war für mich der Besuch von Schülern und Lehrkräften von Musikschulen aus sechs europäischen Städten;



Martin Erzfeld,
Leiter der Städtischen
Musikschule Bamberg

fünf davon sind Partnerstädte Bambergs. Nach längerer Pause führen wir nun wieder ein deutsch-französisches Projekt durch und werden das Stabat Mater von A. Dvorak gemeinsam aufführen - am 3. Juni in Rodez und am 10. Juli in Bamberg. Nähere Infos dazu auf Seite 9. Ich wünsche Ihnen und Euch einen schönen warmen Sommer!

Herzlichst

Ihr /Euer

Inhalt

Aktuelles	4
Impressum	5
Neues Haus	6
Der „Dientzenhofer-Saal“ ist getauft	7
Deutsch-französisches Projekt	9
Jugend musiziert	10
Neupert-Preisträger 2015	11
Musizierwochenende im Leinleitertal	13
Britannia in Bamberg	14
„Wenn alle Brunnlein fließen“	16
Die Musikschule als Kooperationspartner	17
Förderverein	18
Veranstaltungen	20
Rondino	22
EMP-Angebote	27
Lehrkräfte im Porträt: Sandra Zaiser	30
Nachbericht ABC-Konzert	32
Stadtkapelle Bamberg	33
Kopieren von Noten	35
Kilian Brock Trio	36
1000 Jahre Kloster Michaelsberg	38

Aktuelles

Foto: Günther Voss



Ihren 60. Geburtstag konnte unsere Sekretärin **Gisela Bayer** am 21. Mai im Beisein vieler Mitarbeiter der Musikschule feiern.

Madlen Hiller brachte am 26. März 2015 ihre Tochter **Amber Sophie** zur Welt. Frau Hiller wird derzeit von Stefanie Dangol-Hilf, Heidrun Linz, Katharina Roeder und Viola Zettelmeier vertreten.

Bei den erstmals durchgeführten **AOK-Familientagen vom 5.-7. Juni** präsentierte sich die Musikschule auf der großen Bühne am Maxplatz mit diversen Ensembles und stellte ihr Unterrichtsangebot vor.

Bereits zum 5. Mal lädt unsere Musikschule junge Streicherinnen und Streicher aus dem ganzen Bundesgebiet zu den **Suzuki-Tagen** nach Bamberg ein. Nach zwei intensiven Proben- und Musiziertagen erstmals in der neuen Musikschule zeigen die 120 Teilnehmer /innen beim großen Abschlusskonzert am Sonntag, 28. Juni um 11 Uhr im Audimax ihr Können.

Seit 2012 ist die Musikschule Einsatzstelle für junge Menschen, die nach ihrem Schulabschluss zu Orientierung noch ein **FSJ Kultur**, also ein Freiwilliges Soziales Jahr im kulturellen Bereich machen wollen. Nach Anselm, Silvia und Katharina wird nun ab September **Jonas**

Hamann aus Bischberg sein FSJ hier absolvieren. Er ist der erste Bewerber, den die Musikschule schon kennt, denn Jonas war viele Jahre Schüler der Musikschule und ist derzeit noch Mitglied des Jugendorchesters Bamberg.

Das Jugendorchester Bamberg hat nun eine eigene Homepage: unter **www.jugendorchester-bamberg.de** gibt es diverse Informationen und Bilder.

Auch unser bayerischer Landesverband, der VBSM hat eine neue Homepage: unter **www.musikschulen-bayern.de** gibt es viele interessante Informationen, u.a. zu den Freiwilligen Leistungsprüfungen.



Das **Johanna Schneider-Quartett** gab am 21. Mai ein umjubeltes Konzert in der Musikschule. Die ehemalige Musikschülerin ist als Jazz-Sängerin sehr erfolgreich und steht an der Schwelle zu einer großen Karriere.

Vom 5.-10. Juli werden ca. 45 Gäste aus unserer französischen Partnerstadt Rodez zu Gast sein, um gemeinsam mit Chor und Jugendorchester der Musikschule am Freitag, 10. Juli das Stabat Mater von Dvorak aufzuführen (s. a. S. 9). Derzeit suchen wir nach **Gastfamilien**, die bereit sind, einen Gast oder mehrere Gäste bei sich aufzunehmen. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn dies bei Ihnen möglich ist! Vielen Dank!

Beim Landesentscheid, dem Finale des Solo/Duo-Wettbewerbs des Bayerischen Blasmusikverbandes, das am Sonntag, 15. März 2015 in St. Ottilien stattfand, erspielte sich die Querflötistin **Carolin Götschel** (Klasse Melanie Erzfeld) in Altersgruppe I 95 (von 100) Punkte und erhielt damit das Prädikat „mit ausgezeichnetem Erfolg“.

Auch in diesem Jahr finden wieder die beliebten **Konzerte im Musikpavillon im Hain** statt, die jeweils sonntags in Zusammenarbeit mit dem Bürgerparkverein durchgeführt werden. Dieser feierte vor kurzem sein 10-jähriges Bestehen mit einem Festakt, der von Cellisten der Musikschule (Kl. Roeder) umrahmt wurde. Nähere Informationen zu den vier geplanten Konzerten gibt es unter www.musikschule.bamberg.de.

Das für Sonntag, 21. Juni um 11 Uhr geplante Konzert mit **Birgit Hablitzel** und **Beate Zeuschner** muss leider aus organisatorischen Gründen entfallen.

Impressum



Herausgeber:

Städtische Musikschule Bamberg
St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg
Tel.: 0951-50996-0, Fax 0951-50996-20
E-Mail: musikschule@stadt.bamberg.de
www.musikschule.bamberg.de

Redaktion: Martin Erzfeld, Karin Görz,
Jürgen Roeder, Dorothea Lieb, Thomas Nees

Verantwortlich für den Inhalt:

Karin Görz, Martin Erzfeld
Gestaltung: www.andy-conrad.de

Anzeigenverkauf: Karin Görz

Druck: xpose-druck

Auflage: 1.500

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

REWE RUDEL
Besser leben.



Neugierig?

Dann schau'n Sie doch mal bei uns rein!

REWE-Markt Rudel oHG

Würzburger Straße 55
96049 Bamberg

- Tel.: 0951 / 957 02 20 (Hauptmarkt)
0951 / 957 02 30 (Getränkemarkt)
- Fax.: 0951 / 957 02 21 (Hauptmarkt)
0951 / 957 02 31 (Getränkemarkt)

■ E-Mail: info@rewe-rudel.de

■ Web: www.rewe-rudel.de

Öffnungszeiten

- Montag bis Samstag von 07.00 bis 20.00 Uhr

Neues Haus

Seit nunmehr acht Monaten arbeiten wir nun mit unseren Schülerinnen und Schülern im neuen Haus am Michelsberg und genießen nicht nur die schöne Aussicht sondern vor allem die wunderbaren Arbeitsbedingungen in unseren Räumen.

Die Akustik in den Unterrichtsräumen sollte nach dem Einzug individuell angepasst werden, jedoch erzielten die Stoffmuster, die an den Wänden aufgehängt werden sollten, nicht die gewünschte Wirkung. So wurde im Februar ein Akustiker beauftragt, Messungen vorzunehmen und daraus bauliche Maßnahmen vorzuschlagen. Diese wurden nun in den Pfingstferien umgesetzt: in zunächst sechs besonders problematische Räume wurden an den Decken und den Wänden filzbespannte Dämmplatten eingebaut, die nun die Akustik deutlich verbessern und zu lange und damit störende Nachhallzeiten verkürzen. Ein Dank gilt an dieser Stelle dem Stiftungsmanagement

mit Herrn Bertram Felix an der Spitze, das die Situation schnell erkannte und die für die nachträgliche Maßnahme erforderlichen Mittel unbürokratisch bereitstellte.

Alle anderen noch ausstehenden Restarbeiten wie Wandarbeiten im Verwaltungsflur, das Anbringen von Schlössern an Türen und Schränken, das Aufhängen von Uhren und Hygrometern sowie die Anbringung von Rollos im Lehrerzimmer werden derzeit erledigt. Erst nach der Sanierung des direkt neben der Musikschule befindlichen Festsaalgebäudes erhalten auch der Vorplatz und der Garten ihre endgültige Gestalt. Dies ist voraussichtlich im Herbst 2016 der Fall. Bis dahin müssen sich die Schlagzeuger mit einer Zwischenlösung im Haupthaus arrangieren, die aber bisher ganz gut funktioniert.

Das Parken auf dem Vorplatz ist ausschließlich Mitarbeitern der Musikschule vorbehalten. Wir bitten daher allen Eltern und erwachsene Schüler nachdrücklich, nicht auf dem Vorplatz der Musikschule zu parken und den Parkplatz der Sozialstiftung zu benutzen. Außerdem muss vor dem Gebäude immer eine Rettungsgasse frei gehalten werden.

Noch bis 01. Juli können im Sekretariat die Musikschultickets 2015/16 für kostenfreie Busbeförderung beantragt werden. Erforderlich sind das ausgefüllte Antragsformular und ein aktuelles Lichtbild.



Der „Dientzenhofer-Saal“ ist getauft



Im Rahmen eines Kammerkonzertes mit einem Bläserquintett der Bamberger Symphoniker haben Bürgermeister Christian Lange (CSU) und Finanzreferent Bertram Felix die offizielle Namensgebung für den „Dientzenhofer-Saal“ im neuen Gebäude der Städtischen Musikschule in der St.-Getreu-Straße 14 vorgenommen. Sie enthüllten zusammen mit Musikschulleiter Martin Erzfeld eine vergoldete Tafel, die anschließend am Eingang des Saales angebracht wurde.

Damit wird an den barocken Architekten und Baumeister Justus Heinrich Dientzenhofer (1702-1744) erinnert. Er erbaute vermutlich zwischen 1733 und 1735 den Mittelbau des Propsteigebäudes, das schon wenig später um zwei Flügel erweitert wurde. Seit September 2014 wird das Gebäude von der Städtischen Musikschule genutzt.

Der aufwändig in seine Ursprungsgestalt zurückgebaute Gewölbesaal ist wegen seiner guten Akustik und seinem Platz



Offizielle Taufe des neuen Dientzenhofer-Saals durch Musikschulleiter Martin Erzfeld, Finanzreferent Bertram Felix und Bürgermeister Christian Lange (v.l.)
Foto: Stadt Bamberg

für maximal 90 Zuhörer bestens als Saal für Kammerkonzerte geeignet. Die Musikschule veranstaltet bis Dezember in dem Saal über ein Dutzend Konzerte, die von Lehrkräften, Gästen, Studenten und fortgeschrittenen Schülern gestaltet werden.

Georg Kastl Geigenbaumeister

Reparatur - Neubau - Zubehör
Verleih von Streichinstrumenten

Ampferbach

Windeckstr. 11
96138 Burgebrach
Tel.: (09546) 1495

E-Mail: info@geigen-kastl.de
www.geigen-kastl.de

Öffnungszeiten:

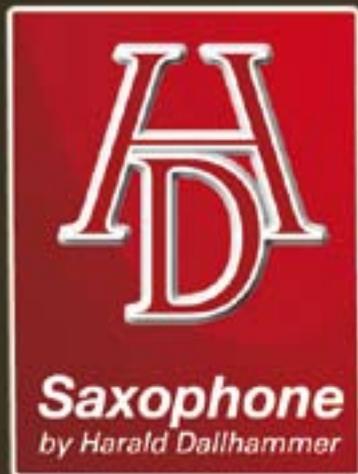
Nachmittag in Ampferbach:
Montag - Freitag
14 - 17 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Bamberg

Schützenstr. 5
(Rückgebäude II. Stock
96047 Bamberg
Tel.: (0951) 2087477

Vormittag in Bamberg
Montag - Freitag
8 - 13 Uhr



Saxophone
by Harald Dallhammer



FISERA
Harald Dallhammer
HOLZBLASINSTRUMENTE

www.hd-saxophone.de



Deutsch-französisches Projekt in Rodez und Bamberg 2015

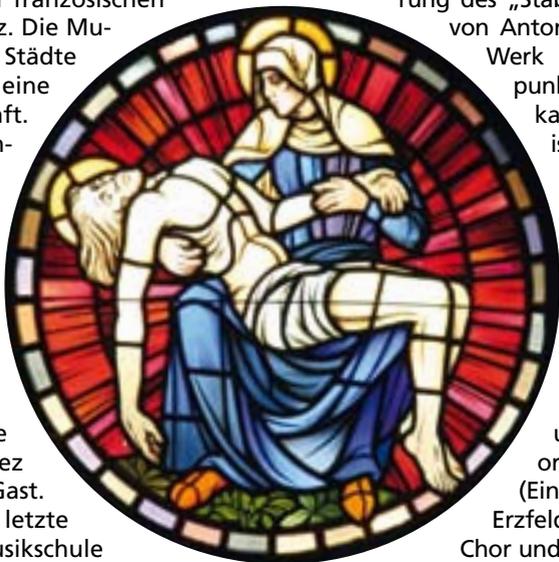
STABAT MATER

von Antonin Dvořak

Seit nunmehr 45 Jahren besteht ein lebhafter Austausch zwischen der Stadt Bamberg und ihrer französischen Partnerstadt Rodez. Die Musikschulen beider Städte pflegen seit 1988 eine enge Freundschaft.

Zuletzt bei der Einweihung unserer Musikschule im September 2014 war eine kleine Gruppe aus Rodez unter der Leitung von Madame Sylvie Saint-Fleuret, Leiterin des Conservatoire de Musique Rodez in Bamberg zu Gast.

Dagegen liegt der letzte Besuch unserer Musikschule in Frankreich nun schon einige Jahre zurück. Am 29./30. Mai war es nun wieder soweit: 32 Mitglieder des Jugendorchesters Bamberg und der Bamberger Kammerchor mit 42 Mitgliedern starteten mit neun Begleitpersonen in aller Frühe mit jeweils einem Bus nach Rodez, um bis 4. Juni 2015 an einem weiteren deutsch-französischen Projekt in Rodez teilzunehmen.

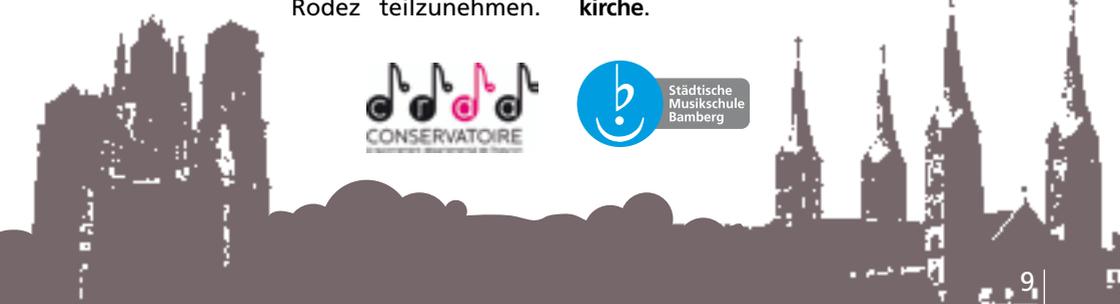


Höhepunkt dieses Treffens war am 3. Juni um 20:30 Uhr die gemeinsame Aufführung des „Stabat Mater“ op. 58 von Antonin Dvorak.

Dieses Werk bildet den Höhepunkt von Dvoraks vokalem Schaffen und ist gleichzeitig von epochaler Bedeutung nicht nur für die tschechische geistliche Musik. Mitwirken werden der Bamberger Kammerchor (Einstudierung Astrid Schön) und das Jugendorchester Bamberg (Einstudierung Martin Erzfeld) zusammen mit Chor und Orchester unserer südfranzösischen Partnerstadt unter der Leitung von Rolandas Muleika.

Vom 6.-11. Juli 2015 erfolgt dann der Gegenbesuch aus Rodez in Bamberg mit einer Aufführung des Stabat Mater unter der Leitung von Martin Erzfeld am **Freitag, 10. Juli um 19:00 Uhr**

in der Kunigundenkirche.



52. Wettbewerb Jugend musiziert 2015



Jugend musiziert

Jedes Jahr fasziniert der Wettbewerb „Jugend musiziert“ aufs Neue und motiviert bundesweit tausende Jugendliche zur Teilnahme. Auch an unserer Musikschule gibt es viele Schülerinnen und Schüler, die sich der besonderen Herausforderung einer Wettbewerbsteilnahme stellen. So nahmen in diesem Jahr 30 Musikschüler/innen am Wettbewerb teil, 12 davon erreichten den Landeswettbewerb und erspielten sich dort viele Preise.

Hier die Ergebnisse unserer Schülerinnen und Schüler beim Regional- und Landeswettbewerb 2015:

Name des Teilnehmers	Wertung/Instr.	AG	Ergebnis RW	Ergebnis LW	Lehrkraft/Einstud.
Englich Christina	Klarinette	II	24 / 1. Preis m. W.	24 / 1. Preis	J. Vogel
Hellmich Christoph Linz Simon	Schlagzeug Schlagzeug	II	23 / 1. Preis m. W.	23 / 1. Preis	Mscicz
Schuster Johannes Schuster Benedikt	Klavier Klavier	II	23 / 1. Preis m. W.	22 / 2. Preis	Zeuschner
Strobl Fabio Jahnel Rosalie	Klavier Violine	II	23 / 1. Preis m. W.	19 / 3. Preis	Tarnas a. G.
Paletta Leon Englich Mirjam	Klavier Violine	IV	23 / 1. Preis m. W.	19 / 3. Preis	Solotych a. G.
Brütting Jannis	Gitarre	III	24 / 1. Preis m. W.	19 / 3. Preis	Brunn
Hamann Laurenz Michal Rebecca	Klavier Violine	II	23 / 1. Preis m. W.	18 / 3. Preis	Fesefeldt Hablitzel
Martens Chiara	Fagott	Ib	23 / 1. Preis		Werner
Matzko Filip	Gitarre	Ib	23 / 1. Preis		Lampis
Kallmann José	Blockflöte	Ib	22 / 1. Preis		Lieb
Jahnel Sebastian	Horn	Ib	22 / 1. Preis		Keck
Brütting Elena Lehnert Sebastian	Klavier Klavier	Ib	22 / 1. Preis		Tarnas
Steba Maximilian Weis Antonia	Klavier Violine	Ib	22 / 1. Preis		Solotych a. G.
Steba Maximilian Putz Daniel	Klavier Klavier	Ib	21 / 1. Preis		Solotych a. G.
Weis Antonia Wiegandt Lina	Klavier Violine	Ib	21 / 1. Preis		Solotych Salem
Hartmann Nora	Fagott	V	20 / 2. Preis		Werner
Öztürk Ken Stiasny Anika	Klavier Violine	II	20 / 2. Preis		Görz Zack
Wiegandt Lotta Eichfelder Luisa	Fagott Klavierbegleitung	Ib II	19 / 2. Preis 22 / 1. Preis		Werner Solotych
Zwosta Yannick	Posaune	V	16 / 3. Preis		Usleber

Wir gratulieren allen Lehrkräften und ihren erfolgreichen Schüler/innen ganz herzlich!



Bereits zum 13. Mal wurde am 25. April im Ausstellungsraum der Firma J. C. Neupert, Werkstätten für historische Tasteninstrumente der interne Wettbewerb um den NEUPERT-Preis durchgeführt.

Vordere Reihe: Benedikt Schuster, Johannes Schuster, Emely Pelzing, Pauline Wiegandt, Christina English. Hintere Reihe v.l.: Preisstifter Wolf Dieter Neupert, Constantin Knorr, Veronika Böhm, Veronika Firsching, Emanuel Schmitz und Yannick Zwosta.

NEUPERT-Preisträger 2015

23 junge Instrumentalisten zwischen sieben und 17 Jahren hatten sich angemeldet, um in zwei Altersgruppen (bis 14, ab 15 Jahre) mit einem frei gewählten Programm um einen der attraktiven Geldpreise zu spielen. Bewertet wurden die Beiträge von einer fünfköpfigen Jury, die mit Musikschullehrkräften und externen Fachleuten besetzt war.

Am Ende gingen aus dem hochkarätigen Teilnehmerfeld folgende Preisträgerinnen und Preisträger hervor: Den Neupert-Preis 2015 gewann der Pianist **Constantin Knorr** (Kl. Solotych), der „kleine“ Neupert-Preis für den besten Beitrag der anderen Altersgruppe (AG) ging an die Pianistin **Emely Pelzing** (Kl. Uttenreuther).

Zweite Preise erspielten sich das **Klavier-Duo Benedikt Schuster und Johannes Schuster** (AG I, Kl. Zeuschner) und in AG II das **Duo Pauline Wiegandt, Klarinette und Emanuel Schmitz, Klavier** (Kl. Wiegandt/Fesefeldt). Dritte Preise gingen an **Christina English, Klarinette** (AG I, Kl. Vogel) sowie in AG II (hier wurden zwei dritte Preise vergeben) an **Yannick Zwosta, Posaune** (Kl. Usleber) und das **Klavier-Trio Constantin Knorr, Veronika Böhm und Veronika Firsching** (Einstudierung Andreas Zack/Natalia Solotych).

Urkunden und Preise werden beim Sommerkonzert der Musikschule am 19. Juli in der Konzerthalle überreicht. Die ersten Preisträger sind dann auch noch einmal zu hören.

ORGELN AUS BAMBERG

27 Jahre Orgelbau Eichfelder

10 Jahre neues Werkstattgebäude

- Neubauten
- Restaurierungen
- Reparaturen
- Wartung und Stimmung
- Beratung
- Harmoniumrestaurierung
- Leihorgeln, Truhenorgeln



Margaretendamm 16
96052 Bamberg

0951 68955



www.orgelbau-eichfelder.de

Werkstattbesichtigung nach telefonischer Absprache jederzeit möglich.

Musizierwochenende Leinleitertal



Üben, üben, üben hieß es für **Musikschüler der Blockflötenklassen Roswitha Glaser und Dorothea Lieb sowie der Klarinettenklasse von Petra Wiegandt.** Am Wochenende vom 17. bis 19. April fuhren 33 von ihnen im Alter von 8 bis 15 Jahren gemeinsam mit ihren Lehrerinnen ins **Jugendhaus TABEA in Heiligenstadt im Leinleitertal.** Mit viel Freude, Engagement und Disziplin wurden viele Stunden am Tag in kleinen und großen Gruppen geprobt für das ABC-Konzert am 15. Mai und das Fachbereichskonzert am 20. Mai 2015. Schön, wie die jüngeren Unerfahreneren von den „alten Hasen“ mitgetragen wurden. In angenehmster Atmosphäre, zu der auch das Haus (und dessen gute Küche)

beitrugen, wurde musiziert, gelacht, auf dem daneben liegenden Spielplatz getobt, Ziegen gestreichelt. Alte Freunde trafen sich, neue Freundschaften kamen dazu, und von einigen Mutigen wurde am Abend sogar Square Dance getanzt.

Dorothea Lieb





Britannia in Bamberg

Tage der britischen Musik



Veranstalter: Deutsche Sullivan-Gesellschaft

Die Auftaktveranstaltung am 12.3.2015 mit einem Impulsreferat des künstlerischen Leiters Meinhard Saremba und einem Podiumsgespräch unter anderem mit Sir Roger Norrington wurde umrahmt von Schülern der Städtischen Musikschule mit folgenden Beiträgen: Arthur Sullivan „An Idyll“ für Violoncello und Klavier (Judith Michal, Klasse Jürgen Roeder, Tanja Ruff, Klasse Christine Fesefeldt) „Allegro risoluto“ (Emanuel Schmitz, Klasse Christine Fesefeldt) sowie Frank Bridge: „Sir Roger de Coverley“ für Streichquartett (Veronika Böhm, Barbara Mühlbauer, Johanna Villmann, Veronika Firsching, Einstudierung Andreas Zack).

Das zweite Wochenende stand unter dem Motto: „Elgar entdecken!“ In der VHS führte der Bamberger Kammerchor der Städtischen Musikschule am 18.4.2015 den Zyklus „From the Bavarian



“...imitated from Bavarian Volkslieder and Schnadahüpfler“



Highlands“ unter der Leitung von Astrid Schön auf, am Klavier begleitet von Katharina Roeder.

Das dritte Wochenende stand unter dem Motto: „Purcell, Sullivan & Co.“ Unter dem Titel „If music be the food of love“ entführten die Musikschule und die Theaterschule Bamberg das Publikum zu einer kleinen Reise durch die Shakespeare'sche Liebes- und Leidenswelt...



Milena Böhm, Katharina Roeder, Sopran
Lukas Garbe, Matin Langhans, Bariton
Klavier: Katharina Roeder, Franz Ullmann
Gesangsklasse Astrid Schön

SINFONIMA® für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten



Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Wirkungsvoller Versicherungsschutz muss nicht teuer sein. Lassen Sie sich von unserem Markenversicherungsprogramm SINFONIMA® überzeugen!

Informieren Sie sich jetzt.



Generalagentur Nikolaus Graser
Gaustadter Hauptstr. 76, 96049 Bamberg
nikolaus.graser@mannheimer.de
<http://graser.mannheimer.de>
Tel. 09 51.9684400, Fax 09 51.9684401

Benefiz-Kulturfest des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums „Wenn alle Brunnlein fließen“

Am Sonntag, 21. Juni veranstalten das P-Seminar „Kulturfest für den Himmels-Garten“ der Q 11 des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums und die Denkmal Stiftung Bischberg ein Kultur- und Benefiz-Fest zur Restaurierung der barocken Brunnenanlagen, das in die Feierlichkeiten zum 1000jährigen Jubiläum des Klosters Michaelsberg integriert ist.

Die Besucher erwartet ein vielfältiges Programm für Jung und Alt mit informativen Vorträgen, Ausstellungen, Darbietungen und Führungen rund um die Themen Denkmalschutz und Kloster Michaelsberg sowie unterhaltsame Aktionen für groß und klein, wie z.B. eine Schnitzeljagd auf

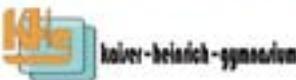
dem Gelände für die kleinen Besucher, Musik und Theateraufführungen, eine Tombola und handwerkliche Vorführungen einer Reihe von Ausstellern. Für die richtige Atmosphäre, die auch eine Open-Air Tanzfläche beinhalten wird sorgen Bamberger Künstler und Musik-Ensembles des KHG und der Städt. Musikschule. Ab 19.00 Uhr spielen die Bands „AB One“ und „Carsson“ Rock-Klassiker, aktuelle Pop-Hits und Ska!

Ziel des Benefiz-Festes ist es, in Kooperation mit der Denkmal Stiftung Bamberg/Bischberg Spenden für die Restauration der barocken Brunnen auf der Klosteranlage zu sammeln. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

„Wenn alle Brunnlein fließen“



P-Seminar Q11/12:
Kulturfest
für die
Restaurierung der
Brunnen
**Plateau auf dem
Michaelsberg**
(hinter der Kirche)
**Sonntag,
21.6.2015**
14.00h-21.30h



Die Musikschule als Kooperationspartner

Der Freistaat fördert Kooperationen mit Kindergärten und Schulen



Seit vielen Jahren ist die Musikschule ein verlässlicher Bildungspartner für Kindergärten und allgemeinbildende Schulen. Im laufenden Schuljahr kooperiert die Musikschule mit **12 Kindergärten, sechs Grundschulen und einer Förderschule** im gesamten Stadtgebiet. Darüber hinaus gibt es **noch zahlreiche räumliche Kooperationen**.

Diese intensive Bildungsarbeit wird zunehmend wichtiger, um **Qualität und Vielfalt des musikalischen Bildungsangebots** nachhaltig sichern zu können. Kinder, besonders im Vor- und Grundschulalter, können in vertrauter und wohnortnaher Umgebung durch qualifiziertes Fachpersonal an die Musik herangeführt werden. Nicht unerheblich ist die Zeitersparnis der Eltern. Die Kooperationspartner scheuen hierbei nicht den organisatorischen und zeitlichen Mehraufwand. Der Musikschullehrer muss mehrmals an einem Unterrichtstag den Ort wechseln und sich immer wieder auf die räumlichen Gegebenheiten einstellen. Kitas und Schulen müssen Zeitfenster und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Dies ist in der Komplexität des Alltags für die kooperierenden Partner eine echte Herausforderung.

Umso erfreulicher ist es nun, dass der Freistaat für das laufende Schuljahr erstmals seine **finanzielle Unterstützung** zugesagt hat. Über den Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen werden nun Kooperationsprojekte von Musikschulen, die dem Verband zugehören, bezuschusst. Hierfür werden nun auch von unserer Musikschule Förderanträge gestellt. Als Voraussetzung muss die Musikschule mit ihren Partnern schriftliche Kooperationsvereinbarungen treffen. In diesen Verträgen werden Bedingungen festgehalten, Inhalte definiert und die Kooperationsangebote aufgelistet.

Die Bezuschussung ist ein erfreulicher Einstieg in die **Förderung von Kooperationsprojekten**, auch um auf die Wertigkeit solcher Bildungspartnerschaften aufmerksam zu machen. Bleibt nur die Hoffnung, dass es sich bei der Förderung um einen Anfang handelt und die Unterstützung vom Freistaat auf Dauer angelegt ist.

Michael Forster

Kooperationspartner der Städt. Musikschule im Schuljahr 2014/15 sind:

Kindergärten

An der Auferstehungskirche, AWO Kinderhaus am Hauptsmoorwald, KinderVilla an der Universität, St. Anna, St. Elisabeth, St. Gisela, St. Johannes, St. Otto, St. Sebastian/Gaustadt, St. Stephan, St. Urban, Sylvanensee/Gaustadt

Schulen

Berthold-Scharfenberg-Schule der Lebenshilfe, Gangolfschule, Grundschule Gaustadt, Kaulbergschule (Schulhaus Bug), Luitpoldschule, Martinschule, Trimbergschule

Förderverein Städtische Musikschule e.V.

Wir unterstützen die Arbeit der Städtischen Musikschule Bamberg

Liebe Eltern,

seit September 2014 ist unsere Musikschule in den Räumlichkeiten der ehemaligen Propstei St. Getreu am Michelsberg.

Wenn auch noch nicht alles eingespielt ist, manche Kleinigkeiten noch verbessert werden müssen und die Schlagzeuger erst nach Renovierung des Festsaalgebäudes ideale Bedingungen haben werden, so kann man jetzt schon feststellen, dass die vor Jahren getroffene Entscheidung, das barocke Dientzenhofer-Gebäude als Hauptstandort zu wählen, weitblickend und vollkommen richtig war. Helle, funktionale Räume und die herrliche Lage über der Stadt sorgen für zusätzliche Motivation sowohl bei Lehrern und Schülern.

Das großzügige Gebäude erlaubt zusätzliche Veranstaltungen im Dientzenhofer-Saal, die den Stellenwert unserer Musikschule als einen der großen Kulturträger Bambergs untermauern. Beispielhaft ist die Zusammenarbeit mit unserem Spitzenorchester, den Bamberger Symphonikern, denen an dieser Stelle für ihr Engagement gedankt werden soll.

Aber auch Elementare Musikpraxis und Instrumental-Unterricht dezentral an Kindergärten und Schulen im Stadtgebiet werden weiterhin angeboten. Ein notwendiges und lobenswertes Unterfangen, das nicht genug gewürdigt werden kann.

Die Musikschule Bamberg, ein Erfolgsmodell. Und das unterstützen wir vom Förderverein sehr gerne. So haben wir im letzten Jahr tief in die Tasche gegriffen und zwei Flügel gestiftet. Finanziert wurden diese aus unserem Vereinsvermögen und dank großzügiger Spenden unserer Mitglieder. Dafür allen Spendern noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Wenn auch die Kassen jetzt nicht mehr so voll sind, so wollen wir auch weiterhin – unserem Satzungsauftrag gemäß – ideelle und materielle Hilfe gewähren und dazu brauchen wir Sie. Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein, soweit Sie es noch nicht sind. Helfen Sie mit, dass wir auch in Zukunft unsere Schule wirkungsvoll unterstützen können und damit für eine ausgezeichnete musikalische Bildung durch die engagierte Lehrerschaft beitragen. Die Beitrittserklärung finden Sie gegenüber. Ich freue mich auf möglichst viele neue Mitglieder, die ich hoffentlich bald begrüßen darf.

Freundliche Grüße



Ihr Werner Rupp
1. Vorsitzender

Werden Sie Mitglied im Förderverein Städtische Musikschule e.V.!

Die Städtische Musikschule ist die große Bildungsstätte für Musik in der Stadt Bamberg. Über 1.300 Schüler werden von 50 Fachlehrkräften unterrichtet.

Kinder und Jugendliche werden an die Musik herangeführt und zu eigenem Musizieren angeregt. Damit werden die Grundlagen für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik gelegt. Besonders interessierte und begabte Schüler werden auf ein musikalisches Berufsstudium vorbereitet.

Diese Institution mit guten Rahmenbedingungen auszustatten, ist unser aller Anstrengung wert.

Und dazu brauchen wir Sie. Unterstützen Sie unsere Musikschule in unserem Förderverein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- EUR, für juristische Personen 60,- EUR pro Jahr.



Damit und mit Ihren Spenden finanzieren wir die Anschaffung von Instrumenten, die Durchführung von Konzerten, Wettbewerben, Probenwochenenden und Konzertreisen, die Förderung von besonders begabten Kindern und die Partnerschaften mit Musikschulen im In- und Ausland.

Helfen Sie uns dabei. Werden Sie Mitglied. Zögern Sie nicht und füllen Sie gleich die Beitrittserklärung aus. Wir danken Ihnen.

Werner Rupp, 1. Vorsitzender

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V. bei und zahle einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 20,- EUR 60,- EUR (jur. Person).

Name/Firma

Vorname

PLZ/Ort

Straße

Ort, Datum

Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von meinem Konto

abgebucht wird.

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte abtrennen und senden an: Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V., St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg, oder faxen an: 0951/50 99 620

Veranstaltungen von Juni – November 2015

JUNI 2015

Fr-So, 19.-21.06.

Deutscher Musik- schultag und Tag der Musik

Mehr Informationen unter:
www.tag-der-musik.de



Mo, 22.06. 18.30 Uhr, Spiegelsaal d. Harm.
**Konzert mit Schüler/innen
der Förderklasse**

Fr-So, 26.-28.06. Musikschule
5. Bamberger Suzuki-Tage

So, 28.06. 11.00 Uhr, Uni/Audimax
**Abschlusskonzert der
Suzuki-Tage**

JULI 2015

Fr, 03.07. 19.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal

Musikschul-Forum

Werkstattvortrag mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

Sa, 04.07. 11.00-14.00 Uhr, Musikschule
Familientag

im Rahmen von „1000 Jahre Kloster
Michaelsberg Bamberg“

Fr, 10.07. 19.00 Uhr, St.-Kunigund

Antonin Dvorak: Stabat Mater, opus 58

Instrumentalisten u. Chorsänger aus Ro-
dez, Bamberger Kammerchor, Jugendor-
chester Bamberg, Ltg.: Martin Erzfeld

Mo, 13.07. 19.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal

Musikschul-Forum

Werkstattvortrag mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

Fr, 17.07. 19.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal

„Saitenhiebe“

Konzert der Gitarrenklassen

So, 19.07. 17.00 Uhr, Konzerthalle, JKS

Sommerkonzert

Großes Schuljahresabschlusskonzert mit
den Kindern der Grundfächer, Ensembles
und Solisten der Musikschule, Ehrung
der Neupert-Preisträger

Fr, 24.07. 20.30 Uhr, Ostplateau hinter
St.-Michael

Unterm Sternenhimmel...

Symphonisches Promena-
denkonzert des Jugend-
orchesters Bamberg im
Rahmen von „1000 Jahre
Kloster Michaelsberg Bamberg,
Werke von G. Rossini, J. Brahms,
J. Strauß, A. Arutjunjan, G. Bizet,
J. Williams und E. Elgar



AUGUST 2015

So-Fr 09.-14.08.

6. Band-Workshop „Get On Stage“

Im Rahmen des 9. Tucher Blues- und
Jazzfestivals in Bamberg



OKTOBER 2015

Sa, 17.10. 19.30 Uhr, Turnhalle Gundelsheim
Big Band-Abend der BigBandits Gundelsheim
als Gäste: BlueTrainOrchestra
(Ltg.: Sebastian Stempel)

Sa, 22.-24.10. Mühldorf am Inn
38. VBSM-Musikschultag

NOVEMBER 2015

Fr, 27.11. 19.00 Uhr, St.-Gangolfs-Kirche
Konzert zum Advent
in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Gangolf

Sa, 28.11. 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz
Adventliches Musizieren 1

Konzertreihe 2015 im neuen Dientzenhofer-Saal



Konzerte Juni bis Dezember

Fr, 19.06., 19.00 Uhr
Musikalischer Streifzug durch Oper und Operette
Pieter Roux, Tenor und Beate Roux,
Klavier, Werke von Puccini, Wagner,
Lehar, Kalman u.a.



Sa, 20.06., 19.00 Uhr
„Musik um 1730 I“
Johanna Steinborn, Blockflöte/Barockoboe,
Susanne Hofmann und Dorothea Lieb, Blockflöte,
Tobias Tauber, Cello, Christoph Schauerte, Cembalo. Werke von Purcell, Scarlatti, Telemann u.a.



So, 12.07., 17.00 Uhr
Musikalische Leckereien: Die schönsten Stücke für Violine
Konzert mit Studierenden der Violinklasse Prof. Valerie Rubin von der Hochschule für Musik Nürnberg

Fr, 25.09., 19.00 Uhr
Klaviermusik aus der Türkei
Burcin Sel-Mumcuoglu spielt Werke von Erkin, Saygun und Say

Sa, 17.10., 19.00 Uhr
„Musik um 1730 II“
Kammermusik für Blockflöte, Traversflöte u. Basso continuo. Dorothea Lieb, Norbert Gamm, Karen Hamann, Jürgen Roeder

Do, 12.11., 19.00 Uhr
Doppel-Recital Cembalo / Klavier
Natalia Solotych spielt Cembalowerke von Bach, Muffat u. Scarlatti sowie Klavierwerke v. Schubert, Rachmaninow u. Liszt

So, 22.11., 17.00 Uhr
Schlagzeug-Duo
Sarah Rempe und Felix Uttenreuther präsentieren eine tolle Mischung aus Rhythmus und Melodie, Virtuosität und Klang

Do, 17.12., 19.00 Uhr
(S)bass zum Advent
Christian Hellwich bringt Freunde mit für einen unterhaltsamen und interessanten Abend

Änderungen vorbehalten!



für kleine und große Musiker

Silbenrätsel

af – an – bert – dan – darm – di – eu – e – fa – gent – gi – gott – len – ma – o – pe – pi
 – ras – re – ri – ro – sai – scher – sel – tar – te – te – ten – trom – zo

Die Anfangsbuchstaben der Lösungswörter, von oben nach unten gelesen, ergeben den Titel eines Kinderliedes, das ihr auch im Sommerkonzert hören werdet.

1. Wichtig zur Tonerzeugung bei einem historischen Streichinstrument

<input type="text"/>									
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

2. Eine Tempobezeichnung

<input type="text"/>					
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

3. Ein scherzhaftes Musikstück

<input type="text"/>					
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

4. Komponist der Klaviersammlung „Album für die Jugend“ (Vorname)

<input type="text"/>					
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

5. „Meine ... fährt im Hühnerstall Motorrad“

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------

6. Ein Blechblasinstrument

<input type="text"/>						
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

7. Dieses Instrument gibt es in jeder Band

<input type="text"/>						
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

8. Sie hat das Lösungslied ursprünglich in französischer Sprache gesungen (Edith...)

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

9. Dieses tiefe Holzblasinstrument besteht aus zwei miteinander verbundenen Röhren

<input type="text"/>					
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

10. ... heulen und schlafen tagsüber

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

11. Ein Instrument, nicht nur für Babies

<input type="text"/>					
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

12. Der „Chef“ eines Orchesters

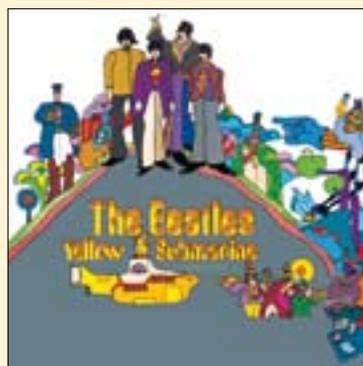
<input type="text"/>							
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------



So oder ähnlich schallt es aus Deutschlands Fußballstadien. Und bestimmt hast du so einen Schlachtgesang auch schon mal gehört? Aber was sucht der hier im RONDO? Weißt du, daß die Melodie schon im Jahr 1966 entstanden ist und ursprünglich einen ganz anderen Text hatte, nämlich



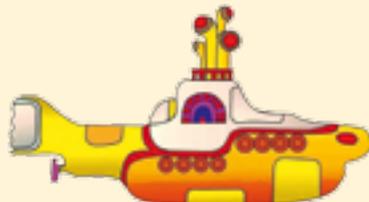
Das Original stammt von niemand Geringerem als den Beatles, der Beatband der 60er Jahre. Mit schätzungsweise einer Milliarde verkauften Tonträgern sind sie bis heute die erfolgreichste Band. Zu ihren bekanntesten Schlagern zählen „Yesterday“, „Let it be“ oder „All you need is love“. Der Beatle Paul McCartney, der häufig die Texte verfasste, schrieb auch den Text von „Yellow Submarine“: es sollte ein Kinderlied werden. Singen sollte das Lied ausnahmsweise (meist sangen sonst McCartney oder John Lennon) Ringo Starr – und weil der nur einen geringen Stimmumfang hatte, ist auch der Umfang der Melodie sehr begrenzt.



McCartney war selbst in Liverpool, einer Hafenstadt, aufgewachsen. Im Lied erzählt ein Seemann seinen Kindern vom Leben zu bzw unter See: „In the town where I was born, lived a man who sailed to sea and he told us of his life in the land of submarines...“ (In meiner Heimatstadt lebte ein Mann, der zur See fuhr, und er erzählte uns von seinem Leben im Land der Unterseeboote...“).

Neben Ringo Starr singen in den Chören aber nicht nur alle Beatles, auch sämtliche Mitarbeiter wie Tontechniker und Fahrer werden für spezielle Effekte „ins Boot geholt“. Die Einspielung einer Blaskapelle zerschnipselte McCartney übrigens in viele Stücke und klebte das Band wieder wahllos aneinander, um keine Probleme mit dem Copyright zu bekommen. Die Beatles revolutionierten die Tontechnik der damaligen Zeit – für uns heute fast nicht mehr vorstellbar – indem sie Bänder auch rückwärts abspielten oder Rückkopplungen verwendeten.

Der Fußballschlachtgesang ist übrigens nicht das einzige Cover der „Yellow Submarine“. Vielleicht kennst du auch diese Fassung aus der Sesamstrasse?



Lösung Silbenrätsel

1. Darmsaiten, 2. Andante, 3. Scherzo, 4. Robert, 5. Oma, 6. Trompete, 7. E-Gitarre, 8. Piaf, 9. Fagott, 10. Eulen, 11. Rassel, 12. Dirigent

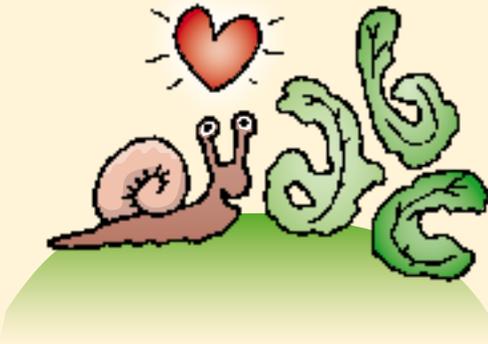
Die Lösung lautet „Das rote Pferd“. Ein Kinderlied, dessen Melodie auf der Chanson „Milord“ von Edith Piaf beruht.

Das rote Pferd

nach der Chanson "Milord" von Edith Piaf
Musik: M. Monnot
Dt. Text: überliefert

Da hat das ro - te Pferd sich ein-fach um - ge-kehrt und hat mit sei-nem Schweif die
Flie-ge ab-ge-wehrt. Die Flie-ge war nicht dumm und mach-te summ, summ, summ und flog mit
viel Ge - brumm ums ro - te Pferd he - rum. ro - te Pferd he - rum

Auflösung Buchstabensalat:



A	M	I	K	G	E	R	G	I	T	A	R	R	E
L	O	B	O	E	S	A	N	D	U	L	A	U	Q
K	L	A	V	I	E	R	U	H	B	T	C	H	U
L	T	S	E	G	U	X	J	M	B	R	C	Y	E
A	U	S	E	E	P	O	S	A	U	N	E	V	R
R	B	I	L	F	H	H	A	R	X	I	L	O	F
I	A	L	P	H	O	R	N	I	B	W	L	O	L
N	R	S	G	I	N	T	E	M	A	V	O	N	O
E	Y	A	O	M	I	U	G	B	K	I	R	T	E
T	T	R	L	I	U	B	R	A	U	O	Z	N	T
T	O	U	D	R	M	A	N	D	O	L	I	N	E
E	N	F	A	L	Z	I	E	C	F	I	N	K	T
U	I	L	W	A	L	D	H	O	R	N	K	K	O
B	L	O	C	K	F	L	O	E	T	E	O	H	R

Lösung Preisrätsel aus dem Weihnachtsheft:

Das Lösungswort lautet „Propstei“.

Unter 22 richtigen Einsendern wurden folgende Gewinnerinnen gelöst:

1. Preis: Anna Ulbricht, 10 Jahre (Gutschein im Wert von 20 Euro).
2. Preis: Amelie Dahners, 8 Jahre (Gutschein im Wert von 10 Euro).
3. Preis: Anne Diller, 12 Jahre (Gutschein im Wert von 5 Euro)

Herzlichen Glückwunsch und ein herzliches „Vergelt’s Gott“ dem Musikhaus Kliemann für die großzügigen Preise!



DREYSSE & HOFFMANN

Meisteratelier für Geigenbau



Neubau • Reparatur • Restaurierung
Vermietung von Kinderinstrumenten
(handgefertigt in unserer Werkstatt)

Friedrichstr. 8 • 96047 Bamberg
Tel. 0951 1339262
www.dreyse-hoffmann.de

Tante Emma Laden am Michelsberg

Michelsberg 37, 96049 Bamberg

Telefon 0951 2999239

*Wir haben Montag bis Freitag durchgehend
von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.*

Samstag bis 12.00 Uhr



Elementare Musikpraxis (EMP)

Rund 350 Schüler besuchen derzeit ein Fach der Elementaren Musikpraxis an der Städt. Musikschule. Die Inhalte der Elementaren Musikpraxis ergeben sich aus den in allen Kulturkreisen anzutreffenden menschlichen Umgangsweisen mit Musik: dem Singen, dem Instrumentalspiel und der Bewegung im Zusammenhang mit Musik.

An der Städtischen Musikschule Bamberg gibt es im Rahmen der EMP folgende Angebote:

Elementare Musikpraxis für Vorschulkinder und Schulkinder

Der Einstieg für Kinder von 4 bis 6

In der Elementaren Musikpraxis treffen sich die Kinder einmal wöchentlich in Gruppen von sechs bis zwölf Gleichaltrigen. Unsere Fachlehrkräfte fördern die natürliche musikalische Begabung Ihrer Kinder. Dabei werden für die weitere musikalische Laufbahn wichtige Grundlagen wie rhythmische Sicherheit und Tonvorstellung gelegt. Neben der optimalen Vorbereitung auf den späteren Instrumentalunterricht hat die Elementare Musikpraxis positive Auswirkungen auf die gesamte Persönlichkeit des Kindes. So werden nachweislich Konzentrationsfähigkeit, Sozialverhalten, Motorik und Lernbereitschaft günstig beeinflusst und die kindliche Erlebnisfähigkeit gestärkt.

Elementare Musikpraxis (Vorschulkinder)

Beginn: 2 Jahre vor der Einschulung, 1 x pro Woche 45 Minuten ab September, 2 Unterrichtsjahre

Lehrkräfte: Ruth Ueberall, Heidrun Linz, Gertrud Reifegerste, Sandra Zaiser

In der Musikschule und derzeit in folgenden Kindergärten: Kindergarten an der Auferstehungskirche, Kinderhaus am Hauptsmoorwald (Gartenstadt), Kindergärten St. Elisabeth, St. Johannes, St. Otto, St. Sebastian (Gaustadt), St. Ste-

phan, St. Urban, St. Gisela und Sylvanerse (Gaustadt), St. Anna, Kindervilla an der Universität Bamberg. Gegen Ende des ein bzw. zweijährigen Unterrichts wird dann in Abstimmung mit den Instrumentallehrern die Entscheidung für ein Instrument getroffen.



Der Einstieg für Schulkinder von 6 bis 8

Für Schulkinder bieten wir die Elementare Musikpraxis als einjährigen Kurs. In der Regel kann der Vokal- und Instrumentalunterricht direkt an die Elementare Musikpraxis angeschlossen werden.

Elementare Musikpraxis (Schulkinder)

Beginn: frühestens mit der Einschulung, 1 x pro Woche 45 Minuten ab September, 1 Unterrichtsjahr

Lehrkräfte: Ruth Ueberall

Elementarspielkreis

Ergänzendes oder überbrückendes einjähriges Angebot im Anschluss an die Elementare Musikpraxis für Kinder von 5-7 Jahren, die noch nicht wissen, welches Instrument sie erlernen wollen oder für ihr Wunschinstrument noch keinen freien Unterrichtsplatz bekommen haben.

Der Schwerpunkt beim Elementarspielkreis liegt auf dem Spiel mit Orff- und anderen Schlaginstrumenten. Wir singen, klatschen, klatschen, lernen Lieder und



Beginn: Oktober 2015
 Für Erst- und Zweitklässler
 1x pro Woche 45 Minuten
 direkt im Anschluss an den Regelunterricht
 an der Martinschule und an der Kaulberg-
 schule (Schulhaus Bug)
Dauer: 1-2 Jahre
 6- max. 12 Kinder
Lehrkraft: Ruth Ueberall

Sprechverse, probieren Bodypercussion und begleiten Lieder mit Stabspielen und Schlaginstrumenten. Wir bewegen uns, tanzen und lernen ganz nebenbei musikalische Grundbegriffe, die auch im Hinblick auf den späteren Instrumentalunterricht nützlich sind. Im Verlauf des Kurses besuchen wir den Unterricht bei fast allen Instrumenten, die an der Musikschule unterrichtet werden, um die spätere Instrumentenwahl zu erleichtern.

Beginn: im Anschluss an die EMP, 1x pro Woche 45 Minuten mit 6-8 Kindern von 5-7 Jahren
Dauer: 1 Jahr
Lehrkraft: Karin Görz

Xylophon und Trommelton Elementares Musizieren in Kooperation mit Grundschulen

Ziel ist es, die musikalischen Fähigkeiten der Kinder zu erschließen und zu fördern. Der altersgemäßen Ausbildung der Stimme, Bewegung in Zusammenhang mit Musik und Spielen auf elementaren Instrumenten (z.B. unterschiedliche Trommeln, Xylophone, Boomwhackers,..) werden gleichrangig Raum gegeben. Erfahrungsgemäß macht der Unterricht den Kindern sehr viel Freude. Der Umgang mit Metrum, Rhythmus und Takt erschließt sich den Kindern mühelos und selbstverständlich. Eigene Ideen der Kinder und deren Kreativität werden bewußt aufgegriffen, um authentisches Musizieren anzulegen.

Singklasse/Kinderchor

Für Kinder von 6-13 Jahren

Unser Ziel ist es, dem Kind als eigenständigem und schöpferischem Wesen zu begegnen und ihm die Möglichkeit zu geben, sich lust- und phantasievoll mit der Stimme auszudrücken. Die Kinder lernen dabei spielend leicht und mit allen Sinnen das Singen.

Inhalte der kreativen Singarbeit:

- Atemspiele
- Spiele zur Körperwahrnehmung
- Artikulations- und Sprechübungen
- Rhythmusspiele
- Einführung in die relative Solmisation
- Bewegung, Tanz und szenisches Spiel
- Begleiten von Liedern mit dem Orff-Instrumentarium



Darüber hinaus fördert das Singen in der Gemeinschaft immer auch wichtige soziale Kompetenzen und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Singklassen und Kinderchor haben seit 2006 vier Musical-

produktionen auf die Bühne gebracht. Die nächste Produktion ist für 2017 geplant.

An der Martinschule und Luitpoldschule
Lehrkräfte: Michael Forster, Katharina Roeder, Viola Zettelmeier

Neu im Schuljahr 2014/2015 sind die Angebote für die Jüngsten und ältere Menschen:

Eltern-Kind-Gruppen

Das Musizieren in Eltern-Kind-Gruppen ist ein **Angebot für Kinder von 6-18 Monaten und von 18-36 Monaten mit einem Elternteil.**



Kinder und Eltern lernen in geborgener Atmosphäre gemeinsam Lieder, Fingerspiele und rhythmische Verse kennen. Sie hören Musik, tanzen und bewegen sich, experimentieren, spielen und begleiten mit Materialien und Instrumenten. Auf diese Weise wird die Gesamtentwicklung des Kindes unterstützt und die Eltern bekommen neue Anregungen, wie sie ihren Alltag musikalisch bereichern können.

Eltern-Kind-Gruppen

Kurs 1: Kinder von 6-18 Monaten

Kurs 2: Kinder von 18-36 Monaten jeweils mit einem Elternteil

Beginn: Oktober 2015, 1x pro Woche 45 Minuten, vormittags/nachmittags

Dauer: 1-2 Jahre

Lehrkräfte: Karin Görz

Mit 66 Jahren...

„Musik – bewegt - Auch uns“

Elementares Musizieren in der Gruppe für Menschen ab 60 Jahren

Inhalte: Eine bunte Mischung aus Musik und Bewegung, Trommeln, Singen, Musizieren mit Stabspielen, Weltmusik, Experimentieren mit Musik, eine Gruppe sehr netter Menschen. Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Musizieren und Musik-Erkunden. Schöne Nebeneffekte sind auch Gedächtnistraining, Bewegung und soziale Kontakte knüpfen. Wer Lust auf Musik in ihren unterschiedlichsten Facetten hat, Experimentierfreude, Fehlertoleranz, Freude am gemeinsamen Tun mitbringt, ist hier richtig.



Musikalische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit, eine oder zwei Schnupperstunden jeweils donnerstags (außer in den Schulferien) von 10.00-11.00 Uhr in der Musikschule zu besuchen.

Schnupperstunden im neuen Schuljahr:

Donnerstag, 17.09. und 24.09.2015 von 10:00-11:00 Uhr

Dauer: 18 x Oktober 2015-Februar 2016, Fortsetzung möglich (März bis Juli 2016)

Lehrkraft: Dorothea Lieb

Die monatlichen Gebühren betragen für Singklasse/Kinderchor 7,00 €, für „Xylophon und Trommelton“ 11,90 € und für alle weiteren EMP-Angebote 18,60 €.

Lehrkräfte im Porträt: Sandra Zaiser

Sandra Zaiser, ist seit 2004 Lehrerin für Elementare Musikpraxis und Querflöte an unserer Musikschule.

Katharina Hörmann (Klavier-, und Querflötenschülerin bei Sandra Zaiser) hat sie zu ihrem Werdegang sowie zu pädagogischen Fragen interviewt.

Mit welchem Alter hast Du begonnen, ein Instrument zu spielen?

Im Alter von vier Jahren habe ich begeistert die Elementare Musikpraxis (früher noch Musikalische Früherziehung) besucht. Im Anschluss daran begann ich auf der Blockflöte erste Versuche, die schnell zu einem Erfolg führten. Im Laufe der Jahre kam dann die ganze Breite der Blockflötenfamilie dazu. Mit 14 Jahren wollte ich dann unbedingt noch etwas anderes ausprobieren, und was lag der Blockflöte näher als noch ein Flöteninstrument? Die Querflöte. Da die Griffweise sich sehr ähnlich war und ich vom Ansatz her auch wenig Probleme hatte, stellten sich sehr schnell erfreuliche Fortschritte ein und ich blieb motiviert dabei.

Du unterrichtest ja Elementare Musikpraxis für Vorschulkinder und Querflöte. Wie kam es zu diesem Berufswunsch, wie lange hat die Ausbildung gedauert, und wo hast Du sie absolviert?

Eher zufällig kam ich zu meinem Beruf ;-). Während meines Abiturjahres auf dem musischen Gymnasium, habe ich mir viele Gedanken gemacht, was ich studieren könnte. Es war klar, dass Musik und Kinder ein Bestandteil davon sein sollten. In einem Aushang las ich dann von der „Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl“. Die Inhalte haben mich sehr angesprochen, so dass ich mich dort



für die Aufnahmeprüfung angemeldet habe und alles so seinen Lauf nahm. Nach dem Abschluss des „staatlich geprüften Leiter im Laienmusizieren“, wollte ich dann unbedingt dabei bleiben und bewarb mich für einige Aufnahmeprüfungen an verschiedenen Hochschulen und Konservatorien. Schließlich bin ich dann im schönen Würzburg hängen geblieben. Dort begann ich 1999 mit dem Hauptstudium im Fach Querflöte, bei Ruth Wentorf und parallel dazu 2001 das Studium im Zusatzfach Elementare Musikpädagogik bei Prof. Barbara Metzger und Daniela Hasenhündl. In beiden Fächern bin ich seit 2004 begeisterte Diplom-Musiklehrerin.

Was magst Du besonders an Deinem Beruf?

Oh, da gibt es viele Dinge, und eines heraus zu heben finde ich sehr schwer. Aber einige Sachen die ich sehr mag, sind die Vielfalt der Menschen/Persönlichkeiten, die Kreativität, die künstlerische und methodische Freiheit, das Erleben in jeglicher Form, was dieses Berufsbild mit sich bringt. Anderen etwas beizubringen

und zu sehen, wie sie sich daran freuen, freut mich auch. Die Arbeit mit den Vorschulkindern kann durchaus den Alltag bereichern und die Kleinen sind noch voller Neugier und Freude. Man muss immer frisch bleiben, um mithalten zu können. Fortbildungen in diesem Bereich sind mir sehr wichtig, da ein fachlicher Austausch und neue Ideen die Arbeit ungemein bereichern. Und natürlich jeden Tag mit Musik in jeglicher Form zu tun zu haben.

Was ist Dir in Deinem Unterricht besonders wichtig bzw. warum findest Du die musikalische Förderung in Form der Elementaren Musikpraxis wichtig?

Dass er in erster Linie erlebnisorientiert stattfindet, vor allem im Elementarbereich. Die Kinder sollen mit Freude dabei sein und erleben, was Musik in uns und mit uns bewegen kann. Ein guter persönlicher und ehrlicher Kontakt zu meinen Schülern ist ebenso wichtig wie auch die Vermittlung von Werten über die Musik hinaus. Genauso wichtig ist es mir aber auch, den Schülern verschiedene Wege aufzuzeigen, wie sie mit minimalem Einsatz zu einem guten Erfolg auf dem Instrument kommen können.

Darüber hinaus ist es sehr spannend, sich auf die unterschiedlichen Lern- und Entwicklungsschritte der Schüler einzulassen und dafür die geeignete Methodik anzuwenden. Die geeignete Literatur zur richtigen Zeit bereithalten, damit man mit Freude dabei ist und bleibt. Und wer es möchte, wird natürlich nicht nur zu gutem Erfolg gefördert, sondern auch darüber hinaus.

Spielst Du selber in einem Orchester/ Ensemble oder unterrichtest Du ausschließlich?

Leider bleibt wenig Zeit, in einem Orchester mitzuwirken. Meine Hauptarbeit findet im Unterrichten statt. Mit Freude aber beteilige ich mich bei verschiedenen Orchesterprojekten oder Lehrerkonzerten.

Was fasziniert Dich an Deinem Instrument?

Dass das, was aus der Flöte an Klang heraus kommt, von mir mit verschiedenstem Zusammenspiel in meinem Körper gelenkt wird. Die verschiedenen Klangfarben, die ich gestalten kann und dass ich mit der Flöte sehr gut als Solist, mit den verschiedensten Ensemblepartnern oder im Orchester präsent sein kann. Ebenso gibt es mit oder auf der Flöte keine Grenzen, was die Stilepochen betrifft. Alles ist möglich.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Sehr gerne spiele ich Flöte, das entspannt mich und bereichert meine Ideen fürs Unterrichten. Wenn es mal nicht um die Flöte geht, lese ich sehr gerne oder treffe mich mit Freunden auf Kaffee und Kuchen.





Nachbericht ABC-Konzert

Eine private Bekanntschaft war die Keimzelle, heraus kam am Ende ein Konzert mit über 120 Mitwirkenden in der Erlöserkirche im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ am 15. Mai.

Fünf verschiedene Ensembles aus drei Ländern gestalteten das Konzert gemeinsam: die Jüngsten das Blockflötenorchester der Städtischen Musikschule, einstudiert von Dorothea Lieb und Roswitha Glaser. Dazu gesellten sich seitens unserer Schule das Akkordeonensemble unter Leitung von Christine Stretz. Die Gäste waren zahlreich und von weit her angereist: Der Gesangverein Liederkranz



sowie das Orchester Greinissimo aus Grein a.d. Donau in Oberösterreich und die Akkordeonorchester des Akkordeonvereins aus Maichingen in Baden-Württemberg. Dementsprechend bunt war das Programm, das von Renaissancecetanzen über Teile aus Griegs Peer Gynt-Suite und dem Donauwalzer bis zu österreichischen Volksliedern reichte, endend mit Beethovens „Ode an die Freude“, länderübergreifend musiziert von allen Ensembles.

Dorothea Lieb

Stadtkapelle Bamberg e.V.:

Stellanzeige der Gentleman of Music

Tom Jones, Udo Jürgens, Bert Kaempfert, Demis Roussos und Bon Jovi – ihre Musik war beim diesjährigen Frühlingskonzert der Stadtkapelle Bamberg e.V. im vollbesetzten Imler-Musiksaal in Bamberg zu hören.

Auf die Eröffnung mit dem Marsch „Abel Tasman“ folgte mit „The Story of Demis Roussos“ eine Hommage an diesen weltbekannten griechischen Sänger und Komponisten, der im Januar 2015 verstorben ist. Beschwingt ging es weiter mit dem Medley „Tom Jones in Concert“, das einige der größten Hits des „Tigers“ wie „Help Yourself“, „It's not unusual“ und „Sex Bomb“ enthielt.

Der Musikverein nutzte den Konzertabend auch, um sich bei zwei Mitgliedern zu bedanken, die sich jahrelang in dessen Vorstandschaft engagiert hatten. Für seine mehr als 10 jährige Tätigkeit als Schriftführer erhielt Herbert Bayer die NBMB-Ehrennadel in Bronze, die vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Harald Litz überreicht wurde. Ebenfalls geehrt wurde Klaus Wißmüller. Er erhielt für seine Tätigkeit als Kassenverwalter, die er mehr als 22 Jahre ausübte, die NBMB-Ehrennadel in Gold.

Passend zu den Ehrungen erinnerten die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Norbert Folk mit „Dankeschön, Bert Kaempfert“ an diese deutsche Swing-Legende und ließen Welterfolge wie „Swingin Safari“, „Afrikaan Beat“ und „Spanish Eyes“ erklingen. Für die Anhänger der traditionellen Blasmusik spielte die Stadtkapelle die „Katharinenpolka“ den „Maxglaner-Zigeunermarsch“ sowie die Polka von „Freund zu Freund“, bei der sich Thomas Scharf an der Trom-

Stadtkapelle



pete und sein Sohn Max am Tenorhorn souverän als Solisten präsentierten.

Der zweite Teil des Konzertabends wurde vom Juniororchester Bamberg und dem Projektorchester der Rupprechtschule eröffnet. Ihnen folgte die Stadtjugendkapelle Bamberg, die mit einem Auszug aus „Herr der Ringe“ und dem Song „You raise me up“ das Publikum begeisterten. Die Stadtkapelle Bamberg setzte den Konzertabend fort und brachte mit „Udo Jürgens live“ ein Medley mit dessen größten Erfolgen zu Gehör, bevor es anschließend mit dem „Bon Jovi – Rock Mix“ nochmal richtig laut im Saal wurde.

Das Publikum bedankte sich für den unterhaltsamen Konzertabend mit viel Applaus und bekam mit „Up Where We Belong“ von Joe Cocker sowie der Polka „Auf und Ab“, bei der alle im Saal begeistert die von Norbert Folk vorgegebene Choreografie mitmachten noch zwei weitere Zugaben, bevor der Abend mit „Wir Musikanten“ beendet wurde.

1. Vorsitzender David Köster

info@stadtkapelle-bamberg.de
www.stadtkapelle-bamberg.de

Schwenk&Seggelke | Meisterwerkstatt für Innovativen Klarinettenbau

von
Baß
bis
As



SCHWENK & SEGSELKE



von
Historisch
bis
Modern



www.schwenk-und-seggelke.de

Obere Königstrasse 15 | 96052 Bamberg | tel. 0951 22528

musikhaus kliemann

Noten – Instrumente – Klaviere – CDs

Tel.: 0951 / 57485 Fax.: 0951 / 57420

info@musikhaus-kliemann.de
www.musikhaus-kliemann.de

Siechenstr.5 96052 Bamberg

Noten kopieren ist verboten!

Auf nahezu jedem Notenblatt, auf Instrumentalschulen und Kammermusiknoten findet sich der Hinweis „Kopieren verboten!“ Mit anderen Worten: wer Noten und sei es nur ein einzelnes Blatt kopiert macht sich strafbar!

So steht es in § 53 Abs. 4 UrhG (Urhebergesetzes), nach dem das Kopieren von Noten ohne Zustimmung des Urhebers (Komponisten) oder des Verlages verboten ist. Mit jedem Notenblatt, das kopiert wird, wird dieses Recht verletzt. Das kann zur Folge haben, dass Notenverlage nicht mehr im gewohnten Umfang Notenmaterial herausgeben können oder gleich ihre Existenzgrundlage verlieren und schließen müssen.

In den letzten Monaten ist dieses Thema wieder verstärkt in den Fokus von uns Musiklehrern geraten, denn die Verwertungsgesellschaft (VG) Musikedition, die eine große Anzahl von Musikverlagen vertritt, hat mit dem Verband deutscher Musikschulen (VdM) einen Rahmenvertrag abgeschlossen, um dem teilweise existenzbedrohenden Wildwuchs beim Notenkopieren in Zukunft Herr zu werden und in gewissem Umfang das Kopieren von Noten zu erlauben. Dieser Vertrag wäre für unsere Musikschule jedoch mit hohen jährlichen Kosten verbunden, weswegen wir eher versuchen wollen, auf das Kopieren von Noten ganz zu verzichten oder uns ggf. Einzellizenzen zu kaufen oder Noten legal downzuloaden. Auch sind nicht alle Noten geschützt; dies muss

im Einzelfall geprüft werden. Wir als Musiklehrer und ausübende Musiker wollen das Urheberrecht selbstverständlich hochhalten und schützen, denn aus welchen Noten sollen wir unterrichten und spielen, wenn die Verlage nicht mehr in der Lage sind ordentliches Notenmaterial zu vernünftigen Preisen herauszugeben? Es ist deshalb in Ihrem genauso wie in unserem Interesse, dass Noten nicht kopiert werden!

Im Artikel 5 der Schulordnung wird darauf hingewiesen, dass Schüler der Musikschule in zumutbarem Umfang Noten anschaffen sollen. Verglichen mit den Anschaffungen für andere Hobbies (Fußball, Tennis, Reiten, o.ä.) halten sich die Kosten für Noten meist in einem überschaubaren Rahmen.

Zudem wird die Musikschule jetzt, da wir endlich über geeignete Räumlichkeiten verfügen ihre Notenbibliothek ausbauen, damit sich die Schüler zukünftig über ihre Lehrer ungewöhnliche und teure Notenausgaben oder Sammelbände auch mal von der Musikschule ausleihen können.



Und schließlich sollen die Schüler am Ende ihrer Musikkullaufbahn doch nicht mit einer Sammlung von kopierten Zetteln dastehen. Goethe, Schiller oder Thomas Mann hat man ja auch nicht als Kopien im Schrank stehen!

Sebastian Stempel



Jazz im Dientzenhofer-Saal: Kilian Brock Trio

Das erste Jazzkonzert im Rahmen der „Konzertreihe 2015 im Dientzenhofer-Saal“ bestritt am 21. März 2015 das Kilian Brock Trio.

Die drei jungen Musiker Kilian Brock (17) aus Pfaffenhofen und Johannes Schauer (18) und Felix Wolf (19) aus Weilheim lernten sich im Bayerischen Landesjugendjazzorchester (LJJB) kennen, in dem sich die talentiertesten jungen Jazzler Bayerns zusammenfinden und wo sie gemeinsam die Rhythmusgruppe der Big Band bildeten.



Inzwischen spielen sie schon seit mehr als einem Jahr als Trio zusammen, was für alle drei eine ganz andere Herausforderung darstellt. Im Klavier-Trio, das im Jazz aus Klavier, (Kontra-)Bass und Schlagzeug besteht, ist jeder Musiker Solist und dient doch zugleich auch dem Ganzen.

Diese Herausforderung meistern die drei ganz hervorragend, denn obwohl jeder immer wieder kleine oder größere solistische Einlagen hat, merkt man deutlich, wie alle am Gesamtsound des Trios arbeiten wollen. Erstaunlich für ein Trio mit so jungen Musikern ist, dass sein Programm überwiegend aus Eigenkom-

positionen, meist von Bandleader Kilian, besteht. Wahrscheinlich ist das einer der Gründe, warum es beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt 2014“, dem Pendant zu „Jugend musiziert“ den ersten Preis holte und als bayerische Vertreter zum Bundeswettbewerb fahren darf!

Kilians Kompositionen sind oft sehr grooveorientiert, deutlich zu hören sind Einflüsse des schwedischen Esbjörn Svensson Trios. Die Melodien schweben über minimalmusic-artigen Ostinati, die er alleine am Klavier beginnt. Intonationssicher stößt Johannes am fünfsaitigen Kontrabass dazu, oft streicht er sein Instrument, was im Jazz eher untypisch ist, den Stücken aber einen ganz eigenen Sound verleiht. Manchmal lösen sich die Stücke auf, werden frei, und kehren am Ende ganz selbstverständlich wieder in ihr Arrangement zurück. Farbenreich begleitet Felix am Schlagzeug, mal mit Sticks, mal mit weichen Marimbaphonschlägeln, erzielt interessante Klangeffekte, indem er seine Trommeln mit Tüchern abdeckt oder mit einem Spülschwamm bearbeitet.

Das Konzert endet mit einer jazzigen Reharmonisation von „Guten Abend, gute Nacht“, mit der das Publikum in die kühle Märznacht entlassen wird. Von diesen drei Musikern wird man sicher noch einiges hören!

Sebastian Stempel

Viel Freude beim Musizieren wünscht ...

SCHUH-LECHNER

... natürlich bequem!

Bei uns erhalten Sie

Bundgaard + Däumling + Vabeene +
Think + Ganter + Loint's + Duckfeet +
Hartjes + Ströber + Stegmann + Haferl u.v.m.



BA - JOSEPHSTR. 9 (Nähe Luitpoldstr.)

Mo - Fr 10.30 - 18.30 h Sa 10.30 - 14 (16) h Tel 0951/201266

Bus 5 min Luitpold-Eck **Bahnhof** 5 min **P** im Hof

www.schuhlechner.de

Carsharing



Bamberg

**Für alle, denen ein Auto zu viel
und kein Auto zu wenig ist**

Ob Familienausflug, Umzug oder
Einkauf, jeweils das passende Auto
buchen und nutzen

Stunde 1,15 € max. 20,70 € / Tag
zuzüglich Kilometerkosten



Informationen bei:

Georg Pelzer

Brennerstr. 52, 96052 Bamberg

Tel. : 0951 / 297 68 07

info@oekobil.de

<http://www.oekobil.de>

<http://www.facebook.com/Oekobil>

1000 Jahre Kloster Michaelsberg Bamberg

Das Jahr 2015 steht in Bamberg ganz im Zeichen des Jubiläums „1000 Jahre Kloster St. Michael“. Das ehemalige Benediktinerkloster wurde vom ersten Bamberger Bischof Eberhard (1007–1039) mit Unterstützung durch Kaiser Heinrich II. im Jahr 1015 gegründet. Das bauliche Ensemble ist ein Gesamt Denkmal von herausragender Bedeutung und eine Attraktion für Einheimische wie Touristen. Die Klosterlandschaft prägt nicht nur unser Stadtbild, sondern ist auch Teil der UNESCO-Welterbestätte „Altstadt von Bamberg“.



Gefeiert wird dieses für Bamberg so wichtige Jubiläum mit einer Vielzahl von herausragenden kulturellen Veranstaltungen wie Konzerten, Führungen, Vorträgen, Ausstellungen, Lesungen, Theater usw.

Bei zwei Veranstaltungen wird unsere Musikschule maßgeblich beteiligt sein: Mit öffentlichen Proben und den Auftritten zahlreicher Ensembles beteiligt sich die Musikschule am **Samstag, 4. Juli** beim „Fest der Generationen“, das im Klostergebäude rund um St. Michael und in der Musikschule stattfinden wird.

Ein Höhepunkt ist sicher das große symphonische Promenadenkonzert des Jugendorchesters Bamberg „**Unterm Sternenhimmel...**“ am **Freitag, 24. Juli** um 20:30 Uhr auf dem Ostplateau hinter St. Michael, von wo aus man zur Musik

1000 JAHRE KLOSTER MICHAELSBERG BAMBERG

UNTERM STERNENHIMMEL***

Symphonisches Promenadenkonzert des Jugendorchesters Bamberg

PROGRAMM:

Gioacchino Rossini: Ouvertüre „Die Italiener in Algerien“
Johannes Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6
Johann Strauss: „An der schönen blauen Donau“
Alexander Arutjunjan: Konzert für Trompete und Orchester As-Dur
Georges Bizet: Carmen-Suite Nr. 1
Filmmusik-Medley „Star Wars – The Phantom Menace“
Edward Elgar: Pomp and Circumstance
Programmänderungen vorbehalten!

Markus Mester, Solotrompeter der Bamberger Symphoniker
Jugendorchester Bamberg, Dirigent: Martin Erzfeld
Moderation: Heiner Kemmer

Freitag, 24. Juli 2015, 20:30 Uhr
Ostplateau hinter der Klosterkirche St. Michael

Eintritt: 12,- € / ermäßigt 8,- €
Karten im VVK beim bvd und an der Abendkasse.

Sitzplätze stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung, bitte Decken/Kissen etc. mitbringen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

www.musikschule.bamberg.de www.jugendorchester-bamberg.de

den wunderbaren Blick auf das abendlich erleuchtete Bamberg genießen kann. Die 50 jungen Musikerinnen und Musiker spielen Werke von Gioacchino Rossini, Johannes Brahms, Georges Bizet, Edward Elgar, Johann Strauss und John Williams. **Markus Mester**, Solotrompeter der Bamberger Symphoniker ist Solist beim Trompetenkonzert von Alexander Arutjunjan. Die Moderation übernimmt Heiner Kemmer.

Eintritt 12,- € / ermäßigt 8,- €. Karten im VVK gibt es beim bvd und an der Abendkasse.

Sitzplätze stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung, bitte Decken/Kissen etc. mitbringen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



K O N Z E R T S A I S O N

2015 / 2016

MUSIKVEREIN BAMBERG

In der Konzerthalle Bamberg, Joseph-Keilberth-Saal



- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.

KONZERT Sonntag, 04. Oktober 2015, 20 Uhr

DANIEL MÜLLER-SCHOTT Violoncello
NAUMA SKRIDE Klavier

KONZERT Freitag, 13. November 2015, 20 Uhr

ENSEMBLE NOBILES Gesangsensemble

KONZERT Freitag, 15. Januar 2016, 20 Uhr

BOREAS QUARTETT
BREMEN Blockflötenquartett

KONZERT Freitag, 05. Februar 2016, 20 Uhr

KELEMEN QUARTETT Streichquartett

KONZERT Freitag, 11. März 2016, 20 Uhr

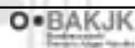
OBERON TRIO Klaviertrio

KONZERT Samstag, 09. April 2016, 20 Uhr

MARTIN HELMCHEN Klavier

KONZERT Freitag, 10. Juni 2016, 20 Uhr

ANDRÈ SCHUEN Bariton
DANIEL HEIDE Klavier



Karten beim BVD

Jungen Freunden der
Kammermusik
(Schüler und Studenten)
bieten wir ermäßigte
Eintrittspreise

© Das Blaue Haus - M. Kraus - Tel. 09549 - 7119

Änderungen vorbehalten

15 16

THETAER

HOFFMANN

INTENDANZ \ Sibylle Broll-Pape

PREMIEREN

Friedrich Hebbel
DIE NIBELUNGEN
17. Oktober REGIE \ Sibylle Broll-Pape

Konstantin Küspert
RECHTES DENKEN
URAUFFÜHRUNG
18. Oktober REGIE \ Julia Wissert

Philipp Löhle / von Bassewitz
**PETERCHENS
MONDFAHRT**
20. November REGIE \ Nicole Claudia Weber

Sibylle Berg
VIEL GUT ESSEN
27. November REGIE \ Niklas Ritter

August von Kotzebue
KRÄHWINKEL
4. Dezember REGIE \ Isabel Osthues

E.T.A. Hoffmann
DIE ELIXIERE DES TEUFELS
IN EIGENER BEARBEITUNG

22. Januar REGIE \ Hannes Weiler

Roland Schimmelpfennig
DAS SCHWARZE WASSER
29. Januar REGIE \ Sibylle Broll-Pape

Petra Wüllenweber
AUF EIS **URAUFFÜHRUNG**
11. März REGIE \ Petra Wüllenweber

Heinrich von Kleist
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
18. März REGIE \ Robert Gerloff

Thea Dorn / Richard Wagner
DIE DEUTSCHE SEELE **URAUFFÜHRUNG**
29. April REGIE \ Stefan Otten

Thomas Mann / John von Düffel
BUDDENBROOKS
13. Mai REGIE \ Sibylle Broll-Pape

Gertrude Stein
DR. FAUSTUS LIGHTS THE LIGHTS
17. Juni REGIE \ Christoph Hetzenecker

Gesine Danckwart
STADT LAND FLUSS **PROJEKTURAUFFÜHRUNG**
Juni/ Juli REGIE \ Gesine Danckwart

Calderón-Spiele:

Tobias Goldfarb / von Grimmelhausen
**DER ABENTEUERLICHE
SIMPLICISSIMUS TEUTSCH**

URAUFFÜHRUNG DER BEARBEITUNG

2. Juli REGIE \ Tobias und Laura Goldfarb

www.theater-bamberg.de